

Ein Fernseh-Kommissar meldet sich zu Wort

Schauspieler Dirk Heinrichs engagiert sich gegen Jugendgewalt. In Leichlingen stellte er Buch und Verein vor.

VON STEFAN ANDRES

Eine eindrucksvolle Erscheinung gibt er ab: Unter dem T-Shirt von Schauspieler Dirk Heinrichs, bekannt unter anderem als Oberkommissar Lenny Winkler aus der TV-Serie „Die Sitte“, schauen eine Menge Muskeln hervor: Sein Gardemaß trägt zum stattlichen Auftritt bei. Es mag verblüffen, das ausgerechnet ein solcher Typ, der zudem für das Fernsehen als Darsteller Figuren spielt, die nicht selten mit Gewalt konfrontiert sind, plötzlich die Fahne der Gewaltlosigkeit hisst und

in dieser Funktion in Leichlingen ein Buch vorstellt, das sich dem Phänomen Jugendgewalt nähert. „Manche werfen mir vor, das sei nur PR“, bestätigt Heinrichs solche Gedanken. Tatsächlich vermittelte er bei der Vorstellung seines Buchs im Café Columbia am Leichlinger Busbahnhof Aufrichtigkeit und Authentizität. „Da hab ich nur noch Rot gesehen“ lautet der Titel seines Buchs, für das er sich unter anderem mit kriminellen Jugendlichen in der Justizvollzugsanstalt in Siegburg unterhalten hat.

Auch beim Vortrag zeigte Heinrichs Präsenz. Das fügt sich zu dem Namen des Vereins, den er gemeinsam mit Hans Hülsbeck, dem aus Leichlingen stammenden stellvertretenden Vorsitzenden des Bundes Deutscher Kriminalbeamter in Köln, gegründet hat: „Sprache



Dirk Heinrichs in Leichlingen bei der Lesung aus seinem Buch zur Jugendgewalt.

BILD: BB

gegen Gewalt“ heißt das Programm. Entsprechend räumt Heinrichs der Kommunikation Priorität ein, um Probleme mit gewalttätigen Jugendlichen in den Griff zu bekommen. Rund zwei Dutzend Zuhörer lauschten auf der Café-Terrasse, darunter eine Hauptschullehrerin und die stellvertretende Bürgermeisterin Erika Horsthemke. Mit ihnen kam er ins Gespräch, so zu der Frage, ob es in Leichlingen mehr Streetworker geben sollte. Sein Appell: „Verstecken Sie sich nicht hinter Haushaltsbeschlüssen.“

Heinrichs entfaltet ein Spektrum von Gewalt, seine Lösungen sind scheinbar einfach: Dazu gehöre etwa die Tugend des Hinschauens, die jeder berücksichtigen sollte: „Damit wäre schon viel gewonnen.“

www.sprache-gegen-gewalt.de

„Ein echter Quettinger“

Der Schauspieler Dirk Heinrichs ist nach Engagements an den Schauspielhäusern Bonn und Köln unter anderem durch TV-Serien wie „Die Sitte“ bekannt geworden. Er lebt mittlerweile in Köln. Mit Leverkusen, wo er 1965 das Licht der Welt erblickte, fühlt er sich aber noch immer verbunden: „Ich bin ein echter Quettinger!“

Noch als Schüler des Landrat-Lucas-Gymnasiums, wo er 1985 das Abitur ablegte, richtete Heinrichs das „Theater an der Herzogstraße“ in der Turnhalle der Grundschule mit ein, gemeinsam mit dem Lehrer Peter Labouvie. Diese Bühne hatte später noch das Junge Theater Leverkusen als Aufführungsort genutzt, bevor es an die Wiembachallee umzog. (san)